

BZ BERNER ZEITUNG

Flucht aus Hindelbank

FRAUENGEFÄNGNIS Einer Insassin des Gefängnisses in Hindelbank ist die Flucht gelungen. Die 30- bis 40-jährige Frau sei nicht gefährlich, heisst es von den Behörden.

Am vergangenen Dienstagabend ist eine Frau aus dem Frauengefängnis Hindelbank ausgebrochen. Statt wie abgemacht den internen Gesundheitsdienst aufzusuchen, kletterte sie nach dem Verlassen ihrer Wohngruppe über den Sicherheitszaun und suchte das Weite. Dies berichtete TeleBärn am Samstag.

Wie Gefängnisdirektorin Annette Keller im Gespräch mit dem TV-Sender ausführte, löste die 30- bis 40-jährige Frau beim Übersteigen des Sicherheitszauns einen Alarm aus. Unmittelbar danach habe der hausinterne Sicherheitsdienst die Verfolgung

aufgenommen. Allerdings verlor sich die Spur der Geflüchteten bald, weshalb man von einem Fluchthelfer ausgehe. Die Bevölkerung sei nicht informiert worden, weil die Frau nicht gefährlich sei. Die Kroatianerin sei wegen Diebstahls und anderer Vermögensdelikte inhaftiert gewesen. In solchen Fällen informiere das Amt für Justizvollzug nur auf Anfrage, nicht aktiv.

Veraltete Anlagen

Gegenüber der Schweizerischen Depeschagentur führte Keller aus, dass der Sicherheitszaun rund um das einzige Frauengefängnis der Schweiz nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entspreche und die Ausbrecherin davon profitiert habe. Das sei so, weil der Kanton Bern seit längerem überlege, wie es mit der Anstalt weitergehen solle. Aktuell stünden die Sanierung der Gebäude oder ein Neubau im Zentrum der Planung.